

FOCUS

ING. ETZELSTR. 148
VIADUKTBOGEN 148

AKTIONSZENTRUM FÜR
GESELLSCHAFTSPOLITISCH
ENGAGIERTE GRUPPEN

INFO Nr. 1

VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON KULTUR + SOZIALEM ENGAGEMENT

FOCUS heißt Bündelung der Kräfte - Aktionszentrum für engagierte Einzelpersonen und Gruppen.

Auch in Tirol greifen soziale Bewegungen verschiedenste Probleme auf. Focus soll diesen Bewegungen die Möglichkeit geben, sich gemeinsam auseinanderzusetzen und sich auch für gemeinsame Anliegen zusammenzuschließen.

Unsere Aktionsinhalte beziehen sich auf die tägliche Betroffenheit und die Tagespolitik in ihren Zusammenhängen.

Für uns heißt das konkret - solidarisch sein mit Menschen und Gruppen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind. Ihre Anliegen und ihre Interessen sind auch unsere.

MITGLIEDER - MITARBEITER - FÖRDERER

FOCUS braucht aktive MITARBEITER!

Gemeinsam sind wir stärker!

Wir suchen Leute, die aktiv mitarbeiten wollen;

MITGLIEDER, die unsere Arbeit unterstützen,

FÖRDERER, die Focus durch ihren finanziellen Beitrag die materielle Basis und damit auch die finanzielle Unabhängigkeit sichern.

Wir brauchen Deine Mitarbeit, um

- Aussendungen vorzubereiten, zu gestalten
- ein Informationsblatt herauszugeben
- zum Plakatieren
- die Bar zu betreuen
- Freitagsveranstaltungen zu planen, vorzubereiten
- beim geplanten Umbau mitzuhelfen
- mitzubestimmen usw.

VOLLVERSAMMLUNGEN finden regelmäßig statt

WAS WILL FOCUS

Der weiteren Entdemokratisierung in unserer Gesellschaft wollen wir entgegenwirken, indem die Betroffenen gemeinsam ihre Lebensbedingungen mehr selbst- und mitbestimmen.

ZIEL von Focus ist die Bildung einer Bündnisfront, um effizient arbeiten zu können.

Das herrschende System will Aufspaltung der oppositionellen Gruppen, wir wollen das Gegenteil.

Dem herrschenden System ist es recht, wenn wir keine effiziente Infrastruktur haben, wenn wir möglichst viele und diffuse Schwerpunkte haben, wenn wir nie zusammenarbeiten, wenn wir kein Lokal haben, wo sich oppositionelle Gruppen ungestört und ohne Konsumzwang treffen können, wir wollen das Gegenteil.

Focus will sich bemühen, gemeinsam und verlässlich eine Gegenstruktur aufzubauen; dies mit der Kraft von engagierten Leuten und engagierten Gruppen, ohne die wertvollen Eigenständigkeiten zu verletzen. Dies wollen wir, dies will Focus, ohne unsere Kräfte zu überschätzen, aber mit genug Zuversicht.

DERZEITIGES SCHWERPUNKTPROGRAMM

Die bisher dazugehörigen Gruppen von Focus leisten einen Beitrag zu unseren jetzigen Schwerpunkten:

Friedensarbeit - Solidaritätsarbeit, Ausländer - Antifaschismus - Frauenfrage - soziale Fragen (35 - Stunden Woche) - Homosexuelleninitiative

VORSTANDSSITZUNGEN sind für alle Mitglieder öffentlich; Organisatorisches wird dort besprochen, diskutiert und Arbeiten werden verteilt: Termine: am 5. März, 19. März, 2. April usw. - vierzehntägig, jeweils Montag um 18.00 im FOCUS

Focus steht erst am Anfang und Vieles ist bisher noch nicht verwirklicht und nur mit neuen Mitarbeiter/Mitgliedern, Förderern verwirklichtbar; dennoch sind in den letzten Monaten bereits einige Akzente gesetzt worden: Gründung von Focus - Aufbau der Organstrukturen, Adaptierung des Lokals in der Ing. Etzelstr. - das Jänner und Februar-Programm mit 8 Freitagsveranstaltungen - usw.

Die wenigen Seiten dieses Blattes sind ein Anfang. Wir wollen damit möglichst viele "Bewegte" in Tirol und die Mitglieder von FOCUS regelmäßig über die Aktivitäten, das Programm, die Schwerpunkte unserer Arbeit, informieren. Das Blatt erscheint jährlich mindestens 5-mal und steht allen in FOCUS assoziierten Gruppen als Diskussionsforum und Informationsträger zur Verfügung, ebenso auch allen Mitgliedern, Einzelpersonen und auch Lesern.

Wichtig für den Umfang und die Qualität dieser "Zeitschrift" wird die weitere Beteiligung durch Artikel und Beiträge der Gruppen/Mitglieder/ Leser sein. Für diese Artikel ist die Gruppe, bzw. unterzeichnende Einzelperson voll inhaltlich verantwortlich, es wird darin ausschließlich deren Meinung wiedergegeben.

Eine Aussendung kostet ca. 1.600,-- Schilling, incl. Versandkosten (beim derzeitigen Umfang). An sich nicht besonders teuer, dennoch wird dadurch das Focus-Budget schwer belastet, da wir finanziell noch auf sehr wackeligen Beinen stehen. Wir bitten deshalb noch einmal um SPENDEN. Ein Beitrag zur Finanzierung dieses Blattes könnte sein, als Unterstützungsbeitrag und sozusagen "Abonnement" für ein Jahr, eine einmalige Zahlung von S 50,-- zu leisten. Für Focus-Mitglieder ist diese Aussendung kostenlos, da im Mitgliedsbeitrag von S 200,-- mitinbegriffen.

Wir verweisen auch auf den dringenden Apell, Mitglied von FOCUS zu werden.

V e n c e r e m o s !

für die Redaktion: Hetfleisch Gerhard

REDAKTIONS SITZUNG

Ein zentraler Tagesordnungspunkt der offenen Vorstandssitzung vom 30. April wird das FOCUS-INFO sein. Es sollen die Redaktionsstatuten, das Focus-Info Nr. 2 (Juni/Juli), Verteilung der anfallenden Arbeiten usw. sein. Wer an der Zeitung mitarbeiten will, soll zu dieser Sitzung kommen!!!

Wem ein besserer Titel für dieses Blatt einfällt (besser als "FOCUS-INFO"), soll seinen Vorschlag in der offenen Vorstandssitzung vom 30. April einbringen.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: FOCUS, Ing. Etzelstraße 148, 6020 Innsbruck

Hersteller: **STUDIA Innsbruck**
Joset-Hirnstr. 7

GEBET DER AKTIENSTAPLER UND DIVIDENDEN KONSUMENTEN (vor und nach den Arbeiterkammerwahlen)

In angespannten Krisenlagen seien soziale Netze weggespannt durch Selbsthilfekräfte werden wir sie ersetzen.

Für die Vertriebenen und Abgewiesenen, an den Herd zurückverwiesenen, sei die Familie wieder ein heiliger Hort, Seelen-Gemeinschaft bei kärgerelem Essen.

Nicht partnerschaftlich, sozialpartnerschaftlich soll es sein, das traute Verhältnis in Zimmer und Küche.

Sozial auch der Friede, zwischen den Händen die sich regen und der Hand die Papierbündel zählt.

Im notwendigen Fortschritt inbegriffen, in Bürger-Burgen schrittweise zugeschliffen, Frohbotschaft auch für heilige Hallen, entworfen aber für profane Tempel, werde Bürger-Bürger volkstümelnder Berge-Bürger. Errichtet werde der Eigentümer-bürger-staat, im Gleichklang der Schritte.

G. Mesner

ANGESPROCHENE GRUPPEN

- Ausländerkomitee
 - Info 3-Welt
 - Amnesty International
 - Frauenhaus
 - Friedensplattform
 - Zivildienstler
 - Behinderte - Nichtbehinderte
 - Homosexuelleninitiative
 - Kommunist. Studentenverband
 - Sozialistische Jugend
 - Österr. Gewerkschaftsjugend
 - WABE
 - DOWAS
 - Bund Demokratischer Frauen
 - Sozialistische Initiative
 - VSSTÖ
 - Eltern-Kind Zentrum
 - Lehrergruppe V
 - Versöhnungsbund
 - AK Literatur und Arbeitswelt
- &
Einzelpersonen

Alternative, Sozialisten, Kommunisten

HOMOSEXUELLE INITIATIVE TIROL

(HOSI - Tirol)

Die Hosi-Tirol existiert seit 23. Feb. 1984 als eigenständiger, gemeinnütziger Verein im Rahmen des FOCUS.

Wir haben in der Überzeugung, daß es für das allgemeine Wohl der Gesellschaft förderlich ist, sich der Minderheiten besonders anzunehmen, folgenden Ziele:

- Förderung der Auseinandersetzung mit den Problemen der Homosexuellen
- die Beeinflussung des öffentlichen Bewußtseins dahin, daß die gesetzliche, moralische und gesellschaftliche Benachteiligung der Homosexuellen beendet wird
- die Angleichung der Rechte Homosexueller an die in den Menschenrechtskonventionen festgehaltenen Grundrechte
- die Unterstützung von Mitbürgern, die wegen ihrer Homosexualität mit den Gesetzen in Konflikt kommen oder in anderer Weise diskriminiert werden, bei der Wahrnehmung der ihnen zustehenden Rechte
- die Hilfestellung bei der Wiedereingliederung dieser Personen in die Gesellschaft
- Erfahrungsaustausch und Hilfe im Umgang mit der "normalen" Gesellschaft, um so aus unserer Ghetto-Situation auszubrechen
- Förderung der Toleranz der Schwulen untereinander

Zur Verwirklichung unserer "utopischen Vorstellungen" treffen wir uns wöchentlich am 'Donnerstag um 20 Uhr in den Räumen von FOCUS, Ing. Etzelstr. 148 (Viaduktbögen) zu geselligem Beisammensein, Diskussionen, Vorträgen etc.

Darüberhinaus veranstalten wir öffentliche Diskussionsabende, Filmwochen, Ausstellung usw.

Geplant ist ein telefonischer Beratungsdienst ("Rosa Telefon"), dessen Nummer wir, sobald vorhanden, bekanntgeben werden.

Eine erste Kontaktaufnahme ist möglich mit Michael, Tel. 05222/84 02 74 (wenn er ausnahmsweise mal zu Hause ist).

VERANSTALTUNG der HOSI-TIROL

"Wie sag ich's meinen Eltern?"

Diskussion der HOSI, die sich speziell an Angehörige und Freunde/innen von Homosexuellen richtet, es ist aber jeder Interessierte herzlich eingeladen.

am FREITAG, 13. April, 20 Uhr
im FOCUS

-3-

Rückblick

"TRÄNEN STATT GEWEHRE"

Focus-Veranstaltung v. Freitag,
10. Februar zum Februar 1934

BDF

Am Freitag, den 10. Februar waren wir vom Bund Demokratischer Frauen dran, einen Focus-Abend zu gestalten. Wir wählten aus unserer antifaschistischen Tradition heraus ein Thema zum Jahr 1934 und brachten deshalb den Film "Tränen statt Gewehre" mit und über Anni Haider. Wir luden auch einige unserer älteren Frauen zur Diskussion ein.

Zuerst einige Worte über den Videofilm. Anni Haider lebt heute, mit 82 Jahren, in Linz. Damals war die Textilarbeiterin in Wien, bis zum Februarkampf organisierte in der Sozialdemokratischen Partei. Nach 1934 und während der Nazi-Okkupation, kämpfte sie im kommunistischen Widerstand, wird 41 verhaftet, entgeht knapp dem Todesurteil und muß die Jahre bis 1945 im Gefängnis verbringen. Nach der Befreiung Österreichs ist sie weiter politisch aktiv, u. a. als Funktionärin des Bundes Demokratischer Frauen.

Daß Anni ein Maschinengewehr bedient hat, war sicher nicht typisch für die Rolle der Frauen im Kampf 1934. Ihre Gefühle aber, ihr Mut und ihre Entschlossenheit stehen für die Haltung sehr vieler Arbeiterfrauen dieser Zeit.

Unsere Veteraninnen bestätigten diese Einschätzung. Auch sie haben den Faschismus am eigenen Leib erfahren, auch sie haben im Widerstand - die ältesten bereits gegen den schwarzen Faschismus - gearbeitet. Sie haben letztlich die Suppe, die ihnen das Zurückweichen und der Verrat der revisionistischen Sozialdemokratischen Führung eingebrockt hat, auslöffeln müssen. Vielleicht gerade aus dieser bitteren Erfahrung heraus haben sie ihr ganzes Leben lang nie aufgehört, sich für Gerechtigkeit einzusetzen und gegen Krieg und Faschismus zu kämpfen.

Mein Eindruck bei diesem Abend war, daß besonders die jungen Leute stark betroffen waren. Einige wünschten eine weitere Zusammenkunft mit den älteren Bund-Frauen ein, um die Diskussion fortzusetzen. Eine Zusammenkunft fand bereits statt. Sollten weitere Diskussionen gewünscht werden, bitten wir, daß man dies im Focus bekannt gibt.

Rosmarie

nächste FOCUS- Veranstaltung des BDF:

Freitag, 11. 5. 84, 20 Uhr

"ABTREIBUNG + SCHUTZ DES LEBENS -
EIN WIDERSPRUCH ?

TIROLER FRIEDENSPLATTFORM
- NEIN ZUM ATOMKRIEG -

Zur Freitagsveranstaltung der Friedensplattform im FOCUS vom 3. 2. 84.

Am 3. 2. veranstalteten wir einen offenen Diskussions

Am 3. 2. veranstalteten wir einen offenen Diskussionsabend im FOCUS - "Friedensbewegung nach dem Stationierungsbeginn".

Zuerst schauten wir uns gemeinsam den Film "Logik des Schreckens" an, in dem unter anderem gezeigt wird, wie sich in einer kleinen Stadt in der BRD - Hattenberg - breiter Widerstand der Bevölkerung gegen die in unmittelbarer Nähe der Kleinstadt geplante Stationierung von Pershing II entwickelt. Danach diskutierten wir Fragen, wie: "Wer rüstet vor, wer nach?", "Welche Schritte sind sinnvoll und durchsetzbar in Bezug auf die Abrüstung", "Was ist von der Forderung nach einseitiger Abrüstung an die Nato bzw. an die Staaten des Warschauer Paktes zu halten?". Außerdem besprachen wir vergangene Aktionen und was für die nächsten Wochen geplant ist.

Die Tatsache, daß zu diesem Abend Menschen kamen, die vorher keinen Kontakt zur Friedensplattform hatten, zeigt einerseits, daß das Interesse an der Friedensbewegung noch weiter anwächst und andererseits, daß es über FOCUS möglich ist, neue Menschen anzusprechen.

AKTIONSWOCHE vom 13. - 20. Mai 1984

Für diese Woche hat die gesamtösterreichische Friedensbewegung eine Aktionswoche beschlossen. In Innsbruck werden zu verschiedenen Themenbereichen an jedem Tag Veranstaltungen stattfinden. So zum Thema "Christen und Friedensbewegung" eine Podiumsdiskussion; die Frauen für den Frieden machen eine Aktion in der Altstadt, bei der auf den internationalen Charakter der Friedensbewegung aufmerksam gemacht wird, eine kritische Veranstaltung "Andreas Hofer - Befreiungskampf oder Kriegsjubiläum", ist unser Beitrag zum Gedenkjahr; zu den Bereichen Zivildienst, Bundesheer-Umfassende Landesverteidigung, Soziale Verteidigung, wird auch etwas gemacht.

Höhepunkt der Woche wird ein großes Friedensfest am 18. 5. in der Messehalle! (Freitag)

Künstler aus ganz Österreich werden teilnehmen.

FOCUS - Veranstaltung der Sozialistischen Alternative: Freitag, 4. Mai, 20 Uhr "WAS WILL DER AK SOZIALISTISCHE ALTERNATIVE?"

NEIN ZUM ATOMKRIEG! FÜR ABRÜSTUNG, GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN! ist der Titel des Aufrufs, der für ganz Österreich als Plattform dient. Außer der zentralen Forderung nach Stopp der Stationierung der US amerikanischen Pershing II und Cruise Missils, sowie der im Gegenzug aufgestellten sowjetischen Kurz- und Mittelstreckenraketen, Rücknahme aller neu stationierten Raketen-systemen - gleichzeitig in West und Ost, sind in dem Aufruf auch Forderungen enthalten, die die Befreiungsbewegungen der sogenannten 3. Welt unterstützen und das friedliche Nebeneinander von unterschiedlichen Gesellschaftssystemen, Forderungen zur Situation der Frauen und zum Zivildienst, Bundesheer und der umfassenden Landesverteidigung.

Die Friedensplattform ladet alle Gruppen, die im FOCUS vertreten sind, ein, sich an der Aktionswoche zu beteiligen und fordert auf, den Aufruf zu unterstützen.

f. d. T. Friedensplattform
claudia krieglsteiner

Die Tiroler Friedensplattform trifft sich seit September 1983 jeden 1. Mi im Monat im FOCUS!!!!

WAS WILL DER ARBEITSKREIS SOZIALISTISCHE ALTERNATIVE

Unser Arbeitskreis ist offen. Für alle, die die herrschenden Zustände satt haben und nach einem Weg zur Veränderung suchen. Für alle, die angefressen sind von sozialdemokratischer Lahmarschigkeit unter Kreisky und noch mehr von der Sinowatz'schen Gegenreform. Für alle, die Angst haben, daß die Krise, verbunden mit so einer Politik zur Stärkung der Reaktion führt: Von der kleinen über die große Koalition zur ÖVP (-FPÖ)-Alleinregierung. Und zu Angriffen auf die sozialen Errungenschaften, vergleichbar nur mit der Aufbauzeit nach dem 2. Weltkrieg oder der Wirtschaftskrise in den 30er Jahren.

Dabei ist es für uns derzeit nicht entscheidend, wo sozialistische Opposition aufgebaut wird: In der Sozialdemokratie oder außerhalb. Wichtig ist eine Verständigung über die Ziele und Mittel über die Parteigrenze hinweg. Gefunden werden muß eine Lösung der Krise im Sinne der Arbeiter. Und nicht auf ihre Kosten.

Eine solche Lösung kann nur sozialistisch sein. Der Sozialismus, den wir wollen, hält sich an Dutschke's: Wir wollen eine Welt bauen, wie die Welt sie noch nie gesehen hat. Wir sind nicht bereit, uns für das Vollblutpferd des demokratischen und pluralistischen Rätsozialismus einen ausgezehrten Schinder andrehen zu lassen. Kleinkarierte bürokratische Bevormundung durch ein Politbüro, das eher einem Greisenasyl gleicht, statt aufmüpfigen, frech - dynamischen, kreativen Revolutionärinnen und Revolutionären. Uns ekelt vor einem Sozialismus, wo eine fürsorgliche Zensurbehörde dafür sorgt, daß wir nur solche Bücher lesen, die uns nicht schaden können und der im Namen des Proletariats Panzer gegen Arbeiter aufmarschieren läßt.

sozialistische alternative

Nächstes Treffen des AK Sozialistische Alternative am 9. 4. um 20⁰⁰ im FOCUS.

Alternative und ihre Bündnispolitik
Freitag, 30.3.1984 im Focus

Die Vertreter/in der Alternativen wollen unter Bündnispolitik nicht wie die etablierten Parteien z. Bsp. (Koalition SPÖ-FPÖ) verstehen; sie wollen keine Bündnisse eingehen - sondern die AL und die Liste für ein anderes Tirol ist ein Zusammenschluß von Einzelpersonen die in Tirol einiges anders haben wollen. Sie sind offen für alle Personen, da sie davon ausgehen, daß man mit jedem Menschen reden kann und sich auch letztendlich einigen kann. Diskussionsteilnehmer versuchten dann ihr Verständnis von Bündnispolitik darzustellen - kurz zusammengefaßt - Beispiel Friedensbewegung und 35 Std.-komitee : dort haben sich mehrere Gruppen und Einzelpersonen aus verschiedenen politischen und sonstigen Zugängen zusammengeschlossen, um konkret in diesen Fragen gemeinsame Aktionen, Plattformen, Positionen und dergleichen zu erarbeiten, -vertreten und -fordern. Weiters gibt es auch Aktionseinheiten innerhalb der Arbeiterbewegung und Bündnisse gegen den Imperialismus z. Bsp. -antimperialistische Bewegungen.

Die Vertreter der AL können sich auch mit dieser Definition identifizieren und sehen keinen Unterschied zu ihren Positionen. In der weiteren Auseinandersetzung wurden Fragen aufgeworfen wie:

es entsteht immer mehr der Eindruck, daß die AL sich zwar mit bürgerlichen Gruppierungen wie die Vereinten Grünen und Einzel-

5
personen wie z. Bsp. aus der ÖVP zusammenschließt bzw. zusammenarbeitet und offen ist - sich aber nach links abgrenzt. Dies sieht eher nach Stimmenfang aus und es werden dann dabei auch inhaltliche Abstriche gemacht - besonders in Grundsatzfragen. Weiters wird der außerparlamentarische Kampf dabei auch immer mehr vernachlässigt. AL/in sehen dazu, daß die Informationen durch die Mandatare sehr wichtig sind und zum anderen sehen sie auch genau so die Wichtigkeit von sozialen Bewegungen - besonders in Umwelt-, Verkehrs und in gewisser Weise auch in wirtschaftlichen Belangen aber es fehlen einfach noch Kräfte und Aktivisten.

Zum Abschluß wurde noch von den Diskussionsteilnehmern versucht, Perspektiven einer besseren Zusammenarbeit zu artikulieren:

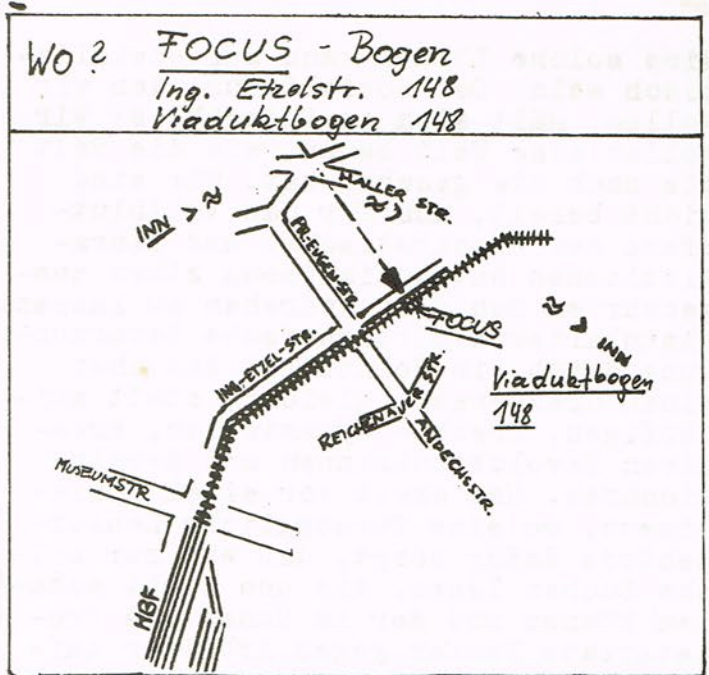
Wünsche: kontinuierlichere Teilnahme an der Tiroler Friedensplattform und mehr gemeinsame Auseinandersetzung und Aktionen zum Thema Frieden. Zum Punkt schnellere Entscheidungs-fähigkeit wurde noch diskutiert. Da - basisdemokratischer Anspruch in der AL einerseits, aber auch Unzufriedenheit der Basis außerhalb und innerhalb der AL andererseits - weil Stellungnahmen zu bestimmten wichtigen Fragen entweder überhaupt wegen "noch nicht diskutiert" oder von den einzelnen Mitglieder sehr unterschiedlich abgegeben werden. Strukturfrage in der AL noch nicht geklärt aber auch die AL ist daran, sich Strukturen zu erarbeiten die eine bessere und schnellere Information und Position ermöglichen sollen. Wünsche der AL: mehr Aktivisten zum Mitarbeiten.

GRUPPEN in FOCUS

Folgende Gruppen sind derzeit Mitglied von FOCUS:
ÖKG (Öst. -Kubanische Gesellschaft)
Sozialistische Alternative
Sozialistische Jugend
Frauen für den Frieden
Homosexuelleninitiative
Bund Demokratischer Frauen
Kommunistischer Studentenverband
Friedensplattform



20.00	FREITAGS - VERANSTALTUNGEN APRIL - 1984
6.4.	Probleme und Perspektiven der Ausländer in Tirol Veranstalter: FOCUS
13.4.	"Wie sag ich's meinen Eltern?" Veranstalter: HOSI-Tirol
20.4.	Christen für die Friedensbe- wegung Veranst.: Christen f.d. Friedens- bew.
27.4.	provisorischer Titel: Bauernkooperative heute
	FREITAGS - VERANSTALTUNGEN MAI - 1984
4.5.	Was will der Arbeitskreis Sozialistische Alternative? Veranst.: Sozialistische Alter- native
11.5.	Abtreibung und Schutz des Lebens - ein Widerspruch? Veranstalter: BDF
13.5. bis 20.5.	AKTIONSWOCHE DER FRIEDENSBE- wegung, am Freitag dem 18.5. Friedensfest in d. Messehalle
25.5.	<u>VOLLVERSAMMLUNG</u>



Ich möchte Mitglied von Focus werden

Ich unterstütze Focus finanziell als Förderer
und werde auch Mitglied

NAME:

Wohnort:

Straße:

Tel.:

Ich bin an aktiver Mitarbeit
fallweiser Mitarbeit interessiert

Der Mitgliedsbeitrag beträgt S 200,-- jährlich
(Bei permanenter finanz. Krise S 100,--)

Einzuzahlen bei: Zentralsparkasse, Südtirolerpl. 1
Giro-Kt. Nr.: 435052600, B. Kaufmann

Diese Karte bitte senden an:
KAUFMANN Bernhard, Salurnerstr. 3, 6020 Innsbruck

KONTAKTADRESSEN & FUNKTIONEN

VORSTAND Tel:
 Obmann: Windischer Jussuff 24 69 54
 -Stellvertreter: Peter Lindenthal 37 3 54
 Schriftführer: Hetfleisch Gerhard 34 88 15
 -Stellvertreterin: HolzknechtVeronika
 Kassier: Kaufmann Bernhard 27 55 05
 -Stellvertreterin: Schiessling Gabi 41 65 83
 kooptiert: Maritschnig Wolfgang 05238/2114

Vom Beirat:
 Linser Michael 85 09 24
 Koschin Robert 22 7 71

Beirat:
 Obmann: Schneider Gerhard
 -Stellvertreter: Fleischmann Manfred 85 49 25

SPENDENAUFTRUF - SPENDENAUFTRUF

Wir haben monatliche Fixkosten von mehr als S 4.000,--. Unsere Finanzlage ist triste; die "Krise" gefährdet unsere weiteren Projekte (Z.B: Umbau). Wir wenden uns an Euch mit der Bitte uns zu unterstützen.

Werde FÖRDERER von FOCUS!!!!!!
 Spenden an: FOCUS, Kto.Nr.: 435 052 600, Zentralsparkasse, Zweigstelle Ibk., Bankleitzahl 20 151.